

„MiKo-MYK“ fördert Integration im Landkreis

Vernetzung und Beratung stehen im Fokus

Einwanderer in den Landkreis zu integrieren und zwar so schnell wie möglich – dieses Ziel verfolgen das Jobcenter und die Kreisverwaltung mit dem Projekt „Migration und Koordinierung im Landkreis Mayen-Koblenz“, kurz: MiKo-MYK. Die zentrale Anlaufstelle wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds des Bundes finanziert. Sie soll helfen, Behörden und andere Akteure, die sich mit Integration befassen, enger zu vernetzen, Synergien zu nutzen und die interkulturellen Kompetenzen innerhalb der Einrichtungen zu stärken. Seit Kurzem unterstützt Ingrid Bäumlner das Projekt-Team. Im Kreishaus berät sie Institutionen, die sich mit der Betreuung und Versorgung von Migranten befassen. Der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Mayen-Koblenz, Burkhard Nauroth, ist mit dem bisherigen Projektverlauf zufrieden: „Wir haben ein tragfähiges Netzwerk aufgebaut, um Hürden bei der Integration abzubauen.“ Seit dem Start von MiKo-MYK im vergangenen Jahr sei es gelungen, Innovationen zu entwickeln, die in der Region einmalig seien. „Beispielsweise wurde mit dem ‚Netzwerk Flüchtlingshilfen‘ eine virtuelle Plattform geschaffen, auf der man brandaktuelle Informationen weitergeben und abrufen kann.“ Das Projekt MiKo-MYK beteiligt sich auch am „Lotsenhaus für Flüchtlinge“. Dort erhalten zugewanderte Menschen bei der Integration in die Gesellschaft Unterstützung und individuelle Beratung. MiKo-MYK führt zudem Schulungen zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz durch. Nauroth erklärt: „Aktuell erhalten Führungskräfte und Mitarbeiter von Behörden und anderen Einrichtungen die Möglichkeit, kostenlos ihre interkulturellen Kompetenzen zu stärken. Die Nachfrage ist groß. Ich freue mich sehr, dass die Arbeit des Projektes derart gut angenommen wird.“ Interessierte Personen, die sich ehren- oder hauptamtlich für Flüchtlinge engagieren, können über die Email-Adresse fluechtlingshilfen@kvmyk.de Zugang zur passwortgeschützten Netzwerkplattform erhalten. Mehr Informationen im Internet unter www.miko-myk.de.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.





Der Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth freut sich mit Anetta Schochenmaier und Projektleiter Michael Kock über die Mitarbeit von Ingrid Bäumler. Der Geschäftsführer des Jobcenters Mayen-Koblenz, Rolf Koch, gratuliert ebenfalls.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

